

Erfolgreiche Parodontologie Expertentage

Die Veranstaltung bot dem zahnärztlichen Team ein komplettes parodontales Behandlungskonzept.

KITZBÜHEL – Vom 31. Mai bis 1. Juni 2013 fand in Kitzbühel die 21. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Parodontologie (ÖGP) unter ihrem neuen Titel „Parodontologie Expertentage: lernen – wissen – anwenden“ statt.

Die Neuaufstellung des Veranstaltungsprogramms stellt jedes Jahr ein

gut besucht, am Nachmittag fand erstmals ein „Industrie Round Table“ gemeinsam mit Ausstellern und Vorstand der ÖGP statt. Das Casino Kitzbühel war der stimmungsvolle Rahmen für die Eröffnung des Kongresses.

Das wissenschaftliche Hauptprogramm stand für Zahnärzte und PASS ganz im Zeichen des Berner Konzeptes:

Alle Aspekte wurden auf dem letzten Stand des Wissens evidenzbasiert präsentiert. Die chirurgische Parodontaltherapie wurde von den Grundlagen für Regeneration und Osseointegration über die Möglichkeiten der parodontalplastischen Maßnahmen bis hin zur Versorgung von Lücken mit Implantaten aufbereitet.

Parallelprogramm & Praktikertag

Täglich gab es sowohl für Zahnärzte als auch PASS ein Parallelprogramm. „Zahnarztpraxis 3.0“ zeigte Möglichkeiten und Herausforderungen für die zahnärztliche Praxis in einem sich durch Internet, steigende Patientenwünsche und Konkurrenzdruck stark wandelnden Umfeld auf. Der „Praktikertag“ am Samstag stand unter dem Motto „aus der Praxis für die Praxis“ und bot die Gelegenheit, über neue Techniken wie Lachgas sedierung, Piezocision und periimplantäres Gewebsmanagement kennenzulernen. Inoffizieller Höhepunkt war die Alm-Lounge-Party am Freitag im Rasmushof, der zur Almhütte umgestaltet war. Gute Laune vereinte sich mit österreichischer Gastfreundschaft und Gemütlichkeit und so manche ließen den Abend im legendären „Take Five“ ausklingen. [DI](http://www.paroknowledge.at)

www.paroknowledge.at



komplettes parodontales Behandlungskonzept für das gesamte zahnärztliche Team vor. Den Anfang machte heuer Prof. Dr. Anton Sculean, Chef der Abteilung für Parodontologie Bern, mit dem „Berner Konzept der synoptischen Parodontaltherapie“. Am Donnerstag waren alle Workshops

Prof. Sculean eröffnete die Vortragsreihe mit einem Plädoyer für den Erhalt von Zähnen: „Implantate sind nicht Zahnersatz, sondern Ersatz für verlorengegangene Zähne!“ Sein Team stellte schrittweise den Weg eines parodontal erkrankten Patienten durch den typischen Behandlungsablauf dar.

← Fortsetzung von Seite 1

Straumann-Party

Am Freitagabend durften sich die Gäste auf einen besonderen Abend im außergewöhnlichen Ambiente des Hangar 7 freuen: Mit „Rock it Amadeus!“ wurde ihnen ein



exklusives Entertainment aus Klassik und Moderne, dazu eine kulinarische Reise im Herzen der Mozartstadt geboten.

Für und Wider problematischer Fälle

Am zweiten Kongresstag standen – unter der Moderation von Univ.-Prof. Dr. Ingrid Grunert – die Schwerpunkte „Digitaler Workflow“, Dr. Daniel Hess, Knittelfeld, „CAD/CAM-Materialien in der digitalen Zahnmedizin“, Priv.-Doz. Dr. Petra Güß, Freiburg im Breisgau, sowie die „Kommunikation zwischen Zahnarzt und Zahntechniker: Möglichkeiten und Grenzen neuer Technologien“, ZTM Rudolf Hrdina, Guntramsdorf, im Mittelpunkt. Gegenstand der Diskussion war außerdem das Für und Wider



links: Dr. Madeleine Aslund – rechts: Dr. Norbert Jakse

der Verwendung von körpereigenen oder körperfremden Augmentationsmaterialien, Prof. Dr. Norbert Jakse, Graz. Darüber hinaus gab Dr. Christian Brandtner, Salzburg, einen Überblick zur osteosynthesefreien Sandwicheoplastik und deren Kombinationsmöglichkeit mit anderen augmentativen Maßnahmen.

Am Samstagnachmittag gab Dr. Rino Burkhardt, Experte für ästhetisch-plastische PA-Chirurgie aus Zürich, unter der Moderation von Dr. Sascha Virnik einen Überblick zum Thema „Wundverschluss, -stabilität und -heilung in der plastischen Parodontalchirurgie“. Schließlich unternahm Dr. Michael Gahlert, München,

den Versuch einer Standortbestimmung zu dem Thema „Implantate aus Zirkondioxid“.

Am Samstagmittag endete der erste nationale ITI-Kongress Österreich. Organisatoren und Aussteller zeigten sich ob des beachtlichen Interesses der Teilnehmer sehr zufrieden.

ITI: Forschung – Entwicklung – Weiterbildung

Das 1980 gegründete Internationale Team für Implantologie (ITI) vereint Experten aus aller Welt und allen Fachgebieten der dentalen Implantologie und der Geweberegeneration. Die mittlerweile über 15.000 – Fellows und Members – tauschen regelmäßig auf Tagungen, Fortbildungsveranstaltungen und Kongressen ihr in Forschung und klinischer Praxis erworbenes Wissen aus.

Ziel ist es, Behandlungsmethoden und -ergebnisse zum Wohl der Patienten kontinuierlich zu verbessern. [DI](http://www.iti.org)

www.iti.org



Planung ist gleich Erfolg!

Österreichischer Zahnärztekongress 2013:
Fortbildungswochenende im Herzen der Grazer Altstadt.



GRAZ – Der Österreichische Zahnärztekongress findet heuer vom 3. bis 5. Oktober in Graz statt. Als Kongresstitel wurde „planungistgleicherefolg“ gewählt. Als hervorzuhebende Besonderheit wollen die Veranstalter die interdisziplinäre Diskussion fördern, indem sie bewusst auf mehrfache Parallelvortragsblöcke in unterschiedlichen Sälen verzichten. Das Hauptprogramm wird dementsprechend ausschließlich im Hauptsaal des congress|graz, dem Veranstaltungszentrum im Herzen der Grazer Altstadt, abgehalten. Damit wird sichergestellt, dass alle Teilnehmer sowohl themen- als auch praxisnah über die unterschiedlichsten Fachbereiche von internationalen Referenten informiert werden.

Ein umfassendes Vortragsprogramm für zahnärztliche Assistenten mit zusätzlich insgesamt 16 Praxisworkshops rundet das wissenschaft-

liche Programm ab. Auch für den geselligen Teil und die Möglichkeit, Kontakte in der Kollegenschaft zu knüpfen, ist mit einem Galadiner in einem renommierten Grazer Innenstadtdlokal sowie einer großen Kongressabendveranstaltung im Grazer Kunsthaus gesorgt.

Verbringen Sie ein Fortbildungswochenende in der Genuss Hauptstadt Graz, Stadt der roten Dächer, Stadt des Uhrturmes mit seiner abwechslungsreichen Geschichte und der barocken Bauten. Verbinden Sie diese Fortbildung mit einem Ausflug ins Kunsthaus oder in die idyllische Südsteiermark, auch steirische Toskana genannt. [DI](http://www.oezmk.at)

ÖGZMK Steiermark

Univ.-Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
stmk@oezmk.at
www.oezmk.at

So praxisnah wie möglich ...

... so viel Wissenschaft wie notwendig. Innovative Lösungen zur Erleichterung des Praxisalltags auf Burg Perchtoldsdorf.

PERCHTOLDSORF – Wie gelingt es, erfolgreich im Praxisalltag zu sein? 3M Österreich lud namhafte Vortragende ein, innovative Lösungen zur Erleichterung des Praxisalltags vorzustellen. Am 13. und 14. September 2013 erwartet die Gäste im historischen Ambiente der Burg Perchtoldsdorf bei Wien ein anwenderfreundliches Vortragsprogramm, bei denen der persönliche Nutzen für den Praxisalltag im Vordergrund stehen soll.

Einfach erfolgreich

Zeichnet sich ein Produkt durch besonders einfache Anwendung aus, garantiert dies nicht nur einen unkomplizierten, komfortablen und hocheffizienten Arbeitsablauf. Mit Blick auf das Wohl des Patienten ist ebenso wichtig, dass ein einfacher, strukturierter Arbeitsprozess das Risiko von Anwendungsfehlern reduziert und so das zuverlässige Erzielen hochwertiger Ergebnisse maßgeblich unterstützt.

Namhafte Referenten aus Österreich und dem deutschsprachigen Ausland berichten aus den Bereichen restaurative und prothetische Zahnheilkunde, Kieferorthopädie und Mini-Implantate über ihre Erfahrungen. Die Zusammenarbeit zwischen Zahnarzt und zahntechnischem Labor

steht ebenso auf dem Programm wie ein betriebswirtschaftliches Thema zur Praxisführung.

Die Burg Perchtoldsdorf ist ein technisch hochklassiger, moderner Veranstaltungsort in unmittelbarer



Nähe zu Wien. Für das leibliche Wohl ist während der gesamten Veranstaltung mit Catering auf höchstem Niveau gesorgt. [DI](http://www.3mespe.at/Veranstaltung)

3M Österreich GmbH

Tel.: +43 1 86686-321
www.3mespe.at/Veranstaltung